



EHS PLANUNG FÜR COVID-19 UND DANACH

Die Rolle der Internen Revision bei der Krisenvorbereitung
und -bewältigung

Roy A. Litzenberg, CPEA



**Environmental
Health & Safety**
AUDIT CENTER

Inhalt

Einleitung.....	1
Ein beachtenswertes Risiko	1
KRISENBEREITSCHAFT	2
Vorbereitung ist entscheidend	2
Vordefinierte Rollen	2
Plan für die Auswirkungen auf Mitarbeiter und Kunden.....	3
RICHTLINIEN IM VORAUS FESTLEGEN.....	4
Zu berücksichtigende Richtlinien	4
Schützen Sie Mitarbeiter und Kunden	4
Mitarbeiter ausbilden	5
Koordinieren Sie sich mit externen Organisationen und helfen Sie der Gemeinschaft.....	5
RISIKEN FÜR DIE WELTWIRTSCHAFT	6
Einhaltung der <i>Standards</i>.....	6



Der Autor

Roy A. Litzenberg, CPEA

Herr Litzenberg verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Einhaltung von Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, einschließlich EHS-, Sicherheits- und Transportaudits und Due Diligence im Umweltbereich. Als CPEA hat Litzenberg als EHS-Auditor bei mehr als 300 Anlagenaudits mitgewirkt. Er ist ein erfahrener Umweltperte und hat mehr als 1.400 Umweltprüfungen durchgeführt. Litzenberg hat an kommerziellen, industriellen, institutionellen und Wohnanlagen sowie an Projektstandorten der Bundes-, Staats- und Kommunalbehörden in ganz Kalifornien und den Vereinigten Staaten gearbeitet. Zu seinen internationalen Erfahrungen gehören EHS-Audits an Standorten in Argentinien, Brasilien, Kanada, Kolumbien, Costa Rica, der Dominikanischen Republik, El Salvador, Honduras und Mexiko (einschließlich Arbeiten in: Aguascalientes, Atacomulco, Cordoba, Mexicali, Navajoa, Monterrey, Reynoso, San Luis Potosi, Saltillo und Tijuana).

Der Experte

Douglas Hileman, CRMA, CPEA, FSA, P.E.

Douglas Hileman verfügt über 40 Jahre Erfahrung in den Bereichen Compliance, Betrieb, Revision und nichtfinanzielle Berichterstattung und unterstützt Kunden landesweit. Derzeit leitet er das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung in einer Partnerschaft mit einem globalen Unternehmen. Hileman hat durch seine Arbeit mit Betriebs- und Unternehmens-Compliance, EHS-Auditierung, Interner Revision und externer Assurance (Unterstützung von Finanzprüfungen und Durchführung von unabhängigen Audits des privaten Sektors) mehrere Verteidigungslinien kennengelernt und ist seit den 1980er Jahren in beruflichen Organisationen engagiert, die sich der EHS-Auditierung widmen. Er ist seit über einem Jahrzehnt im IIA aktiv und ist Moderator, Co-Autor und Referent für Beratung, Anleitung, Podcasts und Webinare. Im Jahr 2019 war Hileman Co-Vorsitzender der Programmplanung für die Internationale Konferenz des IIA, moderierte einen Workshop über Ethik und wurde außerdem zum Mitglied des Beirats des Environmental, Health & Safety Audit Center ernannt.

Anmerkung: Douglas Hileman hat mit seiner fachlichen Expertise zur Entwicklung dieses Berichts beigetragen.

EINLEITUNG

Ein beachtenswertes Risiko

Zum jetzigen Zeitpunkt ist es schwer vorstellbar, dass irgendjemand in der entwickelten Welt noch nichts von dem neuartigen Coronavirus (COVID-19) gehört hat, da Zeitungen und Nachrichtensendungen täglich über seine rasche Verbreitung berichten und diese analysieren.

Obwohl die endgültigen Auswirkungen von COVID-19 noch abzuwarten sind, hat die Zahl der weltweiten Coronavirus-Ausbrüche (SARS 2002, MERS 2012) 150.000 Fälle Mitte März schnell übertroffen.¹ Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt weiterhin Lageberichte heraus, in denen der Fortschritt dieser Krankheit verfolgt wird, während Nationen auf der ganzen Welt Reiseverbote und andere strenge Maßnahmen zur Eindämmung der Krankheit einführen.

COVID-19 hat dramatische Auswirkungen auf die weltweiten Aktienmärkte, die Lieferketten sowie auf Geschäfts- und Privatreisen. Es hat sogar das Potenzial, die Verfügbarkeit von verschreibungspflichtigen Medikamenten einzuschränken. Am 11. März 2020 erklärte die Weltgesundheitsorganisation das neuartige Coronavirus offiziell zur Pandemie.²

Das Ziel dieses Knowledge Briefs ist es, praktische Hinweise zu geben, um Organisationen auf die Bewältigung von COVID-19 und auch auf eine mögliche zukünftige Pandemie vorzubereiten. Er stützt sich auf Leitlinien des US-Gesundheitsministeriums und der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) und schließt mit Überlegungen zur Bedeutung der Erkenntnis, dass Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken) - neue und bekannte - für Unternehmen wesentlich sind und Teil einer umsichtigen Geschäfts- und Prüfungsplanung sein sollten.

¹ Situation Report — 55, World Health Organization, March 15, 2020, https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/situation-reports/20200315-sitrep-55-covid-19.pdf?sfvrsn=33daa5cb_6.

² Jamie Gumbrecht and Jacqueline Howard, "Now a Pandemic, Coronavirus Changes Life Indefinitely," CNN Health, March 11, 2020, <https://www.cnn.com/2020/03/11/health/coronavirus-pandemic-world-health-organization/index.html>.

KRISENBEREITSCHAFT

Die Bedeutung der Planung

Vorbereitung ist entscheidend

Während sich die Bedrohung durch COVID-19 von Tag zu Tag weiterentwickelt, bewerten Menschen und Organisationen, was dies für sie bedeutet. Am äußersten Ende des Spektrums befinden sich diejenigen, die es nur als eine weitere Nachrichten-Story betrachten und diejenigen, die es als das Ende des globalen Marktes, wie wir ihn kennen, verkünden. Wie auch immer die Perspektive sein mag, der schlechteste Zeitpunkt, um eine Krise zu planen, ist mitten in der Krise.

Der umsichtige Ansatz ist, einen Plan zu haben und ihn jetzt umzusetzen. Jetzt, da der COVID-19-Ausbruch offiziell als Pandemie bezeichnet wurde, kann es sich keine Organisation mehr leisten, die möglichen kurz- und langfristigen Auswirkungen zu ignorieren. Diejenigen, die gut durchdachte und getestete Pläne haben, werden in der Lage sein, zu überleben und sich zu erholen.

Vordefinierte Rollen

Organisationen können eine Pandemie nicht verhindern. Sie können jedoch für ihre Auswirkungen planen. Dies beginnt mit der Benennung einer Person oder Gruppe mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten für die Bereitschafts- und Reaktionsplanung. Durch die Vordefinition dieser Rollen und Verantwortlichkeiten werden doppelte und vergeudete Anstrengungen oder das sich im Kreise drehen minimiert und eine Organisation kann leichter reagieren, sodass sich der Großteil der Belegschaft auf die Fortführung des Kerngeschäfts konzentrieren kann. Es ist von entscheidender Bedeutung, die wesentlichen Mitarbeiter und kritischen Inputs (Rohstoffe, Lieferanten, Dienstleistungen/Produkte von Subunternehmern und Logistik) zu identifizieren, die zur Aufrechterhaltung des Betriebs nach Standort und Funktion während einer Pandemie erforderlich sind.

Organisationen sollten Szenarien einplanen, die während einer Pandemie wahrscheinlich zu einer Zunahme oder Abnahme der Nachfrage nach Produkten und/oder Dienstleistungen führen. Zum Beispiel sollten Hersteller von Testkits, medizinischen Masken, Handdesinfektionsmitteln oder anderen Produkten, die während einer Pandemie nachgefragt werden, Pläne für eine rasche Ausweitung der Produktion entwickeln.

Hier sind einige wesentliche Schritte zur Entwicklung oder Modifizierung eines Krisenmanagementplans für COVID-19:

- Bestimmen Sie die potenziellen Auswirkungen auf die Finanzen der Organisation und auf arbeitsbezogene Reisen im In- und Ausland.
 - Suchen Sie aktuelle, zuverlässige Pandemie-Informationen von Organisationen aus den Bereichen öffentliche Gesundheit, Notfallmanagement und anderen Organisationen. Schaffen Sie nachhaltige Verbindungen zu diesen Ressourcen, damit sie zugänglich sind.
-

- Erstellen Sie Protokolle für die Notfallkommunikation.
 - Backup der wichtigsten Kontakte,
 - Schaffung einer Kommunikationskette (einschließlich Lieferanten und Kunden),
 - Entwicklung von Prozessen zur Ermittlung und Kommunikation des Status von Einrichtungen und Mitarbeitern,
 - Testen Sie diese Prozesse, um sicherzustellen, dass sie bei Bedarf einsatzbereit sind.
- Implementieren Sie ein Übungsprogramm, um den Plan zu testen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Dies kann Teil eines umfassenden Notfallvorsorgeprogramms sein, wobei die Richtlinien des [National Preparedness for Response Exercise Program \(PREP\)](#) aus 2016 (PREP) als Leitfaden dienen können.³

Plan für die Auswirkungen auf Mitarbeiter und Kunden

Bei der Planung von COVID-19 müssen Auswirkungen auf Mitarbeiter und Kunden berücksichtigt werden. Die folgenden Überlegungen gelten für jede Organisation:

- Prognostizieren Sie die Abwesenheit von Mitarbeitern aufgrund von Faktoren wie persönlicher Krankheit, Krankheit von Familienmitgliedern, Eindämmungsmaßnahmen und Quarantänen in der Gemeinde, Schließung von Schulen und/oder Unternehmen und Schließung öffentlicher Verkehrsmittel und lassen Sie sie zu.
- Umsetzung von Richtlinien zur Änderung der Häufigkeit und Art der persönlichen Kontakte zwischen Mitarbeitern sowie zwischen Mitarbeitern und Kunden.
- Förderung und Verfolgung der jährlichen Gripeschutzimpfungen für Mitarbeiter und Bewertung des Zugangs zu und der Verfügbarkeit von medizinischer Versorgung.
- Identifizierung von Mitarbeitern und wichtigen Kunden mit besonderen Bedürfnissen und Einbeziehung ihrer Anforderungen in den Plan.

3. 2016 National Preparedness for Response Exercise Program (PREP) Guidelines, Department of Homeland Security, U.S. Coast Guard, Environmental Protection Agency, Department of Transportation Pipeline and Hazardous Materials Safety Administration, Department of Interior, Bureau of Safety and Environmental Enforcement, 2016, <https://www.bsee.gov/sites/bsee.gov/files/federal-register-notice/presentations/final-2016-prep-guidelines.pdf>.

RICHTLINIEN IM VORAUS FESTLEGEN

Wo Sie anfangen können

Zu berücksichtigende Richtlinien

Der schlimmste Zeitpunkt für die Entwicklung von Richtlinien ist während der Krise. Nehmen Sie sich die Zeit, eine durchdachte Strategie zu entwickeln, die nicht erstellt wird, wenn es schon brennt.

Für die folgenden Bereiche sollten Richtlinien in Betracht gezogen werden:

- **Mitarbeitervergütung und Krankenstand.** Überlegungen zu potenziell längeren Abwesenheiten, die nur im Zusammenhang mit einer Pandemie auftreten können (z. B. zulässiger, flexibler Urlaub), sollten klare Anweisungen enthalten, wann eine zuvor erkrankte Person nicht mehr ansteckend ist und an ihren Arbeitsplatz zurückkehren kann.
- **Persönlicher Kontakt unter den Mitarbeitern.** Erwägen Sie flexible Arbeitsstätten (z. B. Telearbeit) und flexible Arbeitszeiten (z. B. gestaffelte Schichten).
- **Vermutete oder bestätigte Exposition.** Erwägen Sie Protokolle zur Infektionskontrolle für Mitarbeiter, die möglicherweise exponiert waren und bei denen der Verdacht besteht, dass sie krank sind oder am Arbeitsplatz erkranken (z. B. sofortiger obligatorische Krankmeldung, Desinfektion von Arbeitsbereichen, Feststellung und Überwachung der potenziellen Exposition von Mitarbeitern mit engem Kontakt).
- **Arbeitsbezogene Reisen und Entsendungen.** Erwägen Sie Reisebeschränkungen für betroffene geografische Gebiete (im In- und Ausland). Überlegen Sie, wie und wann Mitarbeiter in oder in der Nähe eines betroffenen Gebietes bei Ausbruch evakuiert werden sollen, und entwickeln Sie klare Richtlinien für diejenigen, die aus den betroffenen Gebieten zurückkehren.
- **Umsetzung von Notfallprotokollen.** Einrichtung von Zuständigkeiten, Auslösern und Verfahren zur Aktivierung und Beendigung des Reaktionsplans des Unternehmens, zur Änderung von Geschäftsabläufen (z. B. Schließung von Betrieben in betroffenen Gebieten) und zum Transfer von Wissen an wichtige Mitarbeiter.

Schützen Sie Mitarbeiter und Kunden

Handeln Sie jetzt, um zu gewährleisten, dass Ressourcen zur Verfügung stehen, um mit den Unterschieden in der Nachfrage während einer Pandemie umzugehen. Ergreifen Sie Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Sie an allen Geschäftsstandorten ausreichende und zugängliche Infektionsbekämpfungsmittel (z. B. Hand- und Körperhygieneprodukte und Behälter für deren Entsorgung) bereitstellen können. Die während einer Pandemie benötigten Produkte werden stark nachgefragt, daher sollten Sie alternative Lieferanten finden.

Mitarbeiter ausbilden

Kommunikation ist immer kritisch, umso mehr, wenn man sich in einer Krise befindet. Rechnen Sie mit der Angst und Besorgnis der Mitarbeiter, mit Gerüchten und Fehlinformationen und planen Sie Ihre Kommunikation entsprechend. Mitarbeiter und Kunden brauchen Informationen, um Panik zu vermeiden und sich selbst, ihre Familien und das Unternehmen zu schützen.

- Entwicklung und Verbreitung von Programmen und Materialien, die die Grundlagen der Pandemie (z. B. Anzeichen und Symptome der Influenza, Übertragungswege), den persönlichen und familiären Schutz sowie Reaktionsstrategien (z. B. Handhygiene, Husten/Niesanfalle, Notfallpläne) abdecken.
- Sicherstellen, dass die Kommunikation kulturell und sprachlich angemessen ist.
- Bereitschafts- und Reaktionspläne für eine Pandemie austauschen.
- Bereitstellung von Informationen zur Unterstützung der häuslichen Pflege kranker Mitarbeiter und Familienmitglieder.

Es ist wichtig, Plattformen (z. B. Hotlines, spezielle Websites) zu entwickeln, um Mitarbeitern, Verkäufern, Lieferanten und Kunden innerhalb und außerhalb der Arbeitsstätte den Pandemiestatus und die Maßnahmen konsistent und zeitnah zu kommunizieren, einschließlich Redundanzen im Notfallkontaktsystem. Ziehen Sie in Betracht, diese Ressourcen in einem "dunklen" Zustand bereitzuhalten, bevor sie benötigt werden, sodass sie während einer Pandemie einfach aktiviert werden können.

Koordinieren Sie sich mit externen Organisationen und helfen Sie der Gemeinschaft

Schließlich ist es wichtig zu erkennen, dass Organisationen nicht in einem Vakuum arbeiten. Machen Sie Pläne, um die Gemeinschaft zu beeinflussen und zu unterstützen.

- Zusammenarbeit mit den wichtigsten Gesundheitseinrichtungen und den öffentlichen Gesundheitsbehörden auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene und/oder Notfallhelfern.
- Die Fähigkeiten und Pläne der Gesundheitsbehörden auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene sowie der Notfallhelfer verstehen.
- Die Krisenmanagementpläne der Organisation mit anderen teilen.
- Austausch bewährter Verfahren mit anderen Organisationen, Handelskammern und Mitarbeitern, um die Reaktion der Gemeinschaft zu verbessern.

Zwar kann eine einzelne Organisation eine Pandemie nicht verhindern, doch stehen viele Ressourcen zur Verfügung, um die Auswirkungen einer Pandemie zu planen und zu bewältigen, falls sie eintreten sollte. Die folgenden Ressourcen bieten zusätzliche Informationen und Unterstützung bei der Vorbereitung von Organisationen:

Ressourcen im Zusammenhang mit Pandemien

QUELLE	VERÖFFENTLICHUNG
OSHA	How to Protect Yourself in the Workplace During a Pandemic
OSHA	Guidance on Preparing for an Influenza Pandemic
CDC	Pandemic Influenza

RISIKEN FÜR DIE WELTWIRTSCHAFT

ESG-Risiken können nicht ignoriert werden

Einhaltung der *Standards*

Nachdem sich Organisationen auf die Bewältigung einer Krise vorbereitet haben, bleibt Zeit, einen Schritt zurückzutreten und über die Risiken nachzudenken. Wie kann eine Organisation für die unbekannte Zukunft planen, die Nachteile von Risiken minimieren und sogar das Beste aus der Situation machen?

Wenn es um eine Pandemie geht, ist das globale Risiko nichts Neues. Nach Angaben der CDC hat sich die pandemische Grippe H1N1 (allgemein bekannt als Spanische Grippe) zwischen 1918 und 1919 weltweit verbreitet. Es wird geschätzt, dass sich damals 500 Millionen Menschen oder ein Drittel der Weltbevölkerung mit diesem Virus infizierten. Die Zahl der Todesfälle wurde weltweit auf mindestens 50 Millionen geschätzt.

Ist COVID-19 anders? Der Recency Bias, die Tendenz, die jüngsten Ereignisse schwerer zu gewichten als frühere Ereignisse, könnte die intensive Reaktion der globalen Märkte und den panischen Ansturm auf medizinische und andere Lieferungen verstärken. Über diese Verzerrung hinaus ist das Auftreten von COVID-19 jedoch zu einem Zeitpunkt zu sehen, an dem der Grad der Globalisierung beispiellos in der Geschichte der Menschheit ist.

Dank globalisierter Lieferketten können viele Verbraucher die Vorteile von Billigprodukten aus der ganzen Welt nutzen. Globale Lieferketten ermöglichen es Unternehmen, unter anderem von niedrigeren Kosten, einer größeren Vielfalt, einem höheren Volumen und internationalen Kunden zu profitieren. Globale Lieferketten setzen Unternehmen jedoch auch Risiken aus.

Der Recency Bias und die Auswirkungen von COVID-19 sind eine Herausforderung für unser Verständnis für Risiken, insbesondere von Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken), wenn es um die Planung in Unternehmen und das Management der globalen Lieferkette geht.

Aus der Sicht der Internen Revision heißt es in *den Internationalen Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision (Standards)* des IIA über die berufliche Sorgfaltspflicht (1220.A3): „Interne Revisoren müssen sich der wesentlichen Risiken bewusst sein, die Auswirkungen auf Geschäftsziele, Geschäftsprozesse oder Ressourcen haben können.“

Audit Focus

Standard 1220.A3 — Due Professional Care

Interne Revisoren müssen sich der wesentlichen Risiken bewusst sein, die Auswirkungen auf Geschäftsziele, Geschäftsprozesse oder Ressourcen haben können. Jedoch können die Prüfverfahren der Internen Revision allein, auch wenn sie mit der erforderlichen beruflichen Sorgfalt durchgeführt werden, nicht sicherstellen, dass alle wesentlichen Risiken erkannt werden.

Standard 2010 — Planung

Der Leiter der Internen Revision muss einen risikoorientierten Prüfungsplan erstellen, um die Prioritäten der Internen Revision im Einklang mit den Organisationszielen festzulegen.

Darüber hinaus verlangt der Standard 2010, dass der Revisionsleiter einen risikoorientierten Plan erstellt, um die Prioritäten der Internen Revision in Übereinstimmung mit den Zielen der Organisation festzulegen. Die zugehörige Erläuterung besagt:

Zur Entwicklung des risikoorientierten Prüfungsplans berät sich der Leiter der Internen Revision mit leitenden Führungskräften und Geschäftsleitung bzw. Überwachungsorgan und gewinnt ein Verständnis von den Strategien der Organisation, bedeutenden Geschäftszielen, damit verbundenen Risiken und den Risikomanagementprozessen. Der Leiter der Internen Revision muss den Plan regelmäßig überprüfen und erforderlichenfalls anpassen, wenn sich Änderungen des Geschäftes, der Risiken, der Abläufe, Programme, Systeme oder Kontrollen der Organisation ergeben.

In der globalen Wirtschaft ignorieren Führungskräfte, Vorstände und Revisionsleiter die Gefahren von ESG-Risiken auf eigene Gefahr. Sie ignorieren den Wert, den die Berücksichtigung dieser Risiken für die Aufrechterhaltung einer widerstandsfähigen Lieferkette besitzt.

Ein weiteres ESG-Risiko, welches nicht weit entfernt von den heutigen Schlagzeilen ist, sind die Auswirkungen des Klimawandels und des steigenden Meeresspiegels. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht von [Verisk Maplecroft](#) weist auf ein mögliches erhebliches Risiko für chinesische Produktionszentren hin.⁴

Sowohl das Risiko einer Grippepandemie als auch das Risiko des steigenden Meeresspiegels deuten auf eine inhärente Schwäche von geschäftlichen Entscheidungen hin, die Lieferketten in Gebieten mit potenziell „extremem“ oder „erheblichem“ Risiko zu verlagern und dabei keine Redundanzen in anderen Gebieten der Welt mit geringerem Risiko vorzusehen.

Das Verständnis der ESG-Risiken im Zusammenhang mit Pandemien und Klimawandel entwickelt sich aktuell weiter, ist aber keineswegs neu. Berücksichtigen Unternehmen diese Risiken angemessen bei der Gestaltung von Geschäftsmodellen und globalen Lieferketten?

In der Realität der Weltwirtschaft können ESG-Risiken nicht mehr auf „immaterielle“ Erwägungen reduziert werden. Vorstände, Aufsichtsorgane und die interne Revision müssen zusammenarbeiten, um ESG-Risiken zu verstehen, zu berücksichtigen und zu nutzen, um die unausweichlich und vorhersehbar kommenden Stürme zu überstehen.

4. China's Manufacturing Heartland Most at Risk from Rising Seas: Environmental Risk Outlook 2020 (Verisk Maplecroft, Feb. 27, 2020), <https://www.maplecroft.com/insights/analysis/chinas-manufacturing-heartland-most-at-risk-from-rising-seas/>

ABOUT THE ENVIRONMENTAL, HEALTH & SAFETY AUDIT CENTER

The Environmental, Health & Safety Audit Center (EHSAC) is a specialty offering of The IIA for environmental, health and safety (EHS) auditing. EHSAC was established to provide auditors with targeted high-quality professional development; networking opportunities for knowledge sharing among EHS stakeholders; and ongoing, timely, and relevant reporting on trends, benchmarking, and thought leadership in the audit profession. This report is reserved for your exclusive use as a member of the Environmental, Health & Safety Audit Center. For more information, visit www.theiia.org/EHSAC.

ABOUT THE IIA

The Institute of Internal Auditors (IIA) is the internal audit profession's most widely recognized advocate, educator, and provider of standards, guidance, and certifications. Established in 1941, The IIA today serves more than 200,000 members from more than 170 countries and territories. The association's global headquarters is in Lake Mary, Fla. For more information, visit www.theiia.org.

DISCLAIMER

The EHSAC and The IIA publish this document for informational and educational purposes. This material is not intended to provide definitive answers to specific individual circumstances and as such is only intended to be used as a guide. The EHSAC and The IIA recommend seeking independent expert advice relating directly to any specific situation. The EHSAC and The IIA accept no responsibility for anyone placing sole reliance on this material.

COPYRIGHT

Copyright © 2020 The Institute of Internal Auditors, Inc. All rights reserved. For permission to reproduce, please contact copyright@theiia.org.

March 2020

Deutsche Übersetzung: März 2020, DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V.



**Environmental
Health & Safety**
AUDIT CENTER

Global Headquarters

The Institute of Internal Auditors
1035 Greenwood Blvd., Suite 149
Lake Mary, FL 32746 USA
Phone: +1-407-937-1111
Fax: +1-407-937-1101
www.theiia.org/EHSAC